

# OSTTHÜRINGER Zeitung



Sonntag, 25.04.2004

## **Bei "100 Bäume für den Frieden" zur Buga zugesagt**

Thüringer und Franken bereiten Jubiläum "100 Jahre Rotary" vor Von Uwe Müller Zeulenroda/Gera. Auf das Jubiläumsjahr "100 Jahre Rotary International" haben sich Rotarier aus Thüringen und Franken am Sonnabend im Seehotel Zeulenroda vorbereitet. Vertreter aus nahezu sämtlichen 52 Clubs des Distrikts 1950 hatten sich eingefunden. Traditionell beginnt das rotarische Jahr am 1. Juli, wechseln auf allen Ebenen vom Weltverband bis zum Club die Vorstände, verbunden mit neuen gemeinnützigen Projekten.

Die Kraft der Freundschaft für das Gute in der Welt einzusetzen, die Idee von Rotary-Gründer Paul Harris bleibt aktuell, stellte Kerstin Jeska-Zimmermann vom Rotary Club Gera fest. Die Rechtsanwältin tritt am 1. Juli als Governor an die Spitze des Distrikts 1950 und damit turnusmäßig die Nachfolge von Frits Zeeuw an.

100 Jahre Rotary sei ein Zeichen, dass Rotary gebraucht werde, stellte Frau Jeska-Zimmermann fest. Das Jubiläum sei kein Anlass, sich zu bejubeln, sondern die Herausforderungen in Angriff zu nehmen, vor denen die weltumspannende Organisation steht. Ziel sei es, 100 US-Dollar im Jahr pro Mitglied an Spendenaufkommen für die internationale Familie zu erreichen, das fließt u.a. in Bildungsprogramme und Stipendien. Gefördert werden sechs Universitäten zur Friedens- und Konfliktforschung weltweit. 9000 Schüler und Jugendliche nehmen jährlich an Austauschprogrammen teil.

Zentrales Vorhaben für den Distrikt im Jahr 2004/05 ist das Projekt "100 Trees of Peace" - 100 Bäume für den Frieden, dessen Präsentation am Sonnabend mit großem Interesse aufgenommen wurde. Es ist der Bundesgartenschau 2007 gewidmet. In Ronneburg, im Gessental und in Gera werden Parks entstehen, die die rotarischen Leitgedanken Frieden, Freundschaft, Völkerverständigung und Jugend symbolisieren werden. Zum offiziellen Auftakt am 11. und 12. Juni wird ein Internationales Jugendcamp veranstaltet. Bernd Koob, Präsident des Rotary Club Gera, dankte Frau Jeska-Zimmermann, dass sie diese Idee in die Welt hinaus getragen hat.

Der Zeulenrodaer Bürgermeister Frank Steinwachs (CDU), der die Tagungsteilnehmer sehr herzlich in seiner Stadt begrüßte, äußerte sich sehr angetan von der Idee des Rotarischen Jubiläumsparkes. "Die Stadt Zeulenroda wird sich beteiligen. Wieviele Bäume es werden, da rechnen wir noch", versprach er. Steinwachs beeindruckte viele Rotarier, wie er seine Stadt präsentierte und äußerten sich fasziniert von der Lage am Stausee. Der Bürgermeister hofft, dass sich die touristischen Chancen für Zeulenroda weiter verbessern, wenn ab 2008 der zurzeit als Trinkwassersperre genutzte See für Naherholung und Fremdenverkehr zur Verfügung steht.

Governor Frits Zeeuw erinnerte angesichts des bevorstehenden Jubiläums "100 Jahre Rotary" daran, dass im März 1990 nach 53 Jahren Unterbrechung die ersten Clubs in den neuen Bundesländern gegründet wurden. Mittlerweile gebe es hier 130 Clubs mit 4400 Mitgliedern. Er sieht in ihnen ein großes Potenzial, auch um die vorhandenen

Kommunikationsdefizite zwischen Politik und Bevölkerung, wie sie im Zusammenhang mit der EU-Osterweiterung zu beobachten seien, zu überwinden.

Mit der Rolle eines wiedervereinigten Deutschlands in der erweiterten europäischen Gemeinschaft beschäftigte sich der Vortrag "Friedensmacht Europa", den Dr. Wolfgang Müller-Michaelis von der Deutschen Nationalstiftung hielt. Die Deutsche Nationalstiftung war 1993 von Altbundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) ins Leben gerufen worden, um die Vereinigung der Deutschen zu fördern und zu stärken sowie die kulturelle Identität der Deutschen in Europa erlebbar zu machen.

25.04.2004

Copyright: OSTTHUERINGER Zeitung